Der Tourist

Narusasu

Von Narutochen1994

Kapitel 6: Konfrontationen

Kiba schluckte als die Gang auf ihn und Shino zu marschierte. Doch eigentlich hatte er mehr vor Itachis Blick Angst, denn dieser sah aus, als wurde er die Luft um sich herum zu Eis gefrieren lassen. Itachi bückte sich, schnappte Kibas Hemd und zog ihn hoch, wobei er Kiba ein Stück vom Boden auf die Zehenspitzen hob.
"Was fällt dir ein, meinen Bruder und seine Freunde anzupöbeln?"
Itachi sprach leise und ruhig, doch der Unterton in seiner Stimme, lies selbst Sasuke erzittern. Schluckend sah Kiba sich zum, doch niemand dachte daran, ihm zu helfen.
"Es war doch nur Spaß. War nicht so gemeint."
Dabei schrumpfte er in sich zusammen, als Itachi seinen Gesicht immer näher kam.
"Mir wird es auch gleich Spaß machen, wenn ich dich an den Baum hinter dir binde und bis auf die Unterhose ausziehe, bevor ich die Mädchen hierher schicke", flüsterte er. "Du wirst dich jetzt bei meinen Bruder entschuldigen, verstanden?"
Der Festgehaltene nickte hektisch und versuchte krampfhaft Itachis Finger zu lösen, die seinen Hemdkragen so fest zuzogen, dass es ihm die Luft abschnürte.
"Tut mir leid", schnappte er zähneknirschend.
Daraufhin ließ Itachi ihn stumm los und Kiba fiel zu Boden. Shino, der sich erholt hatte, ergriff die Hand seines Freundes und rannte mit ihm in das Schulgebäude. Bewundernd sahen einer aus der Gruppe und Naruto ihn an, nachdem sich sich von ihrem Lachen erholt hatten.
"Sasuke, Naruto, alles klar bei euch?", fragte Itachi dann, und die beiden Jungen nickten. Karin und Suigetsu taten es ihnen gleich, als der fragende Blick der fast schwarzen Augen auf sie fiel.
"Eigentlich sind wir nur vorbeigekommen, weil Yahiko eine Gruppenkarte für's Schwimmbad hat. Wollt ihr beide mitkommen?"
"Sei doch nicht so voreilig", unterbrach ihn der blonde Junge mit dem Zopf. "Also, ich stelle uns erstmal vor: Also ich bin Deidara. Das Mädchen mit der Rose im Haar ist Konan, der Junge der so ein bisschen wie ein Emo aussieht, aber eigentlich voll nett ist, ist Nagato. Das hier ist unser Boss: Yahiko."
Yahiko, ein selbstbewusst grinsender Junge mit orangefarbene Haare und Piercings überall im Gesicht trat einen Schritt vor und damit neben Deidara.
"Zusammen sind wir "Akatsuki". Schön, dass wir mal Itachis heißgeliebten kleinen Bruder und seinen neuen Freund kennenlernen. Ich bin der Chef dieser Bande, und wenn ihr mal Probleme habt... sagt einfach Bescheid und wir kümmern uns drum."
Naruto grinste breit und schütteltejedem die Hand. Nur Sasuke war wieder genervt.

"Da das ja geklärt ist, könnt ihr ja wieder gehen."
"Sei nicht so zickig." Der Junge, der sich mit "Deidara" vorgestellt hatte, grinste Naruto neugierig an. "Wir möchten einfach deinen neuen Bruder kennenlernen."
Naruto wurde unwohl bei den Blicken der Anderen. Das Wort "kennenlernen" war negativ in seinen Erinnerungen verankert, und das Lächeln Deidaras ließ ihn im Unterbewusstsein misstrauisch werden. Doch es klingelte, und Naruto war erleichtert, nicht darauf antworten zu müssen.
"Komm, Naruto, lass uns gehen. Karin und Suigetsu, wir schreiben."
Sasuke warf seine Schultasche über die Schulter und winkte seinen Freunden lässig zu.
"Kommt ihr mit schwimmen?"
Itachi zwinkerte Naruto zu, der schon bittend Sasuke sah. Dieser murrte, doch bei den Blick konnte er nicht anders, also nickte er nur. Itachi klatschte in die Hände und Deidara riß mit einem Jubelschrei die Arme hoch, denn damit war es entschieden.
Weil Nagato am selben Tag doch keine Zeit hatte, ergab es sich, dass Akatsuki und seine Gäste erst am nächsten Nachmittag das Schwimmbad besuchten. Schon auf dem Weg dorthin hatten Sasuke und Naruto eine Menge Spaß, da Naruto an manchen Schaufenster staunend stehenblieb und manchmal witzige Grimassen schnitt, wenn er Souveniers ausprobierte. Sasuke, der sonst nicht oft lachte, verschluckte sich das ein oder andere mal, wenn er versuchte, sich seine Erheiterung nicht anmerken zu lassen. Schließlich setzte Naruto sich einen Haarreifen mit weiß-rosa Katzenohren und zusammen mit einer Sonnenbrille ahmte er die winkende Geste von Glückskatzen nach. Dazu machte er das finstere Gesicht der Daruma-Puppen und Sasuke erstickte fast vor Lachen.
"Wen haben wir denn da? Sasuke Uchiha."
Schlagartig war die gute Stimmung verflogen, und der Angesprochene wurde blass, als er die Stimme hörte. Langsam drehte er sich um. Vor ihm stand ein Junge mit lila Augen, schulterlangen Haaren und nur wenige Zentimeter größer als der Uchiha selbst.
Naruto merkte sofort, wie angespannt Sasuke wurde und beugte sich zu ihm. "Wer ist das?"
"Ach, hast du deinen Freund nicht aufgeklärt? Ich bin Sora", erklärte der fremde Junge breit grinsend. "Ich sehe schon, du hast ein neuen an der Angel. Schade, denn das mit uns hätte echt was werden können."
Sora fing an zu lachen. Mit wutverzerrtem Gesicht versuchte Sasuke, ruhig zu bleiben und ballte seine Hände zu Fäusten. Wie schon vor einem Jahr fühlte er sich hilflos, wenn der andere vor ihm stand. Allein Sora wiederzusehen erinnerte ihn wieder daran, wie sehr er damals durch ihn gelitten hatte. Sasuke schluckte hart und straffte sich: Er konnte sich doch jetzt nicht wegen ihm wieder so fertig machen...
"Ich muss wirklich unter Geschmacksverirrung und Blindheit gelitten haben, denn so jemandem wie dir würde ich nicht mal mehr einen zweiten Blick schenken."
In diesem Moment war es Sasuke egal, was Naruto von ihm jetzt dachte, denn er hatte es endlich geschafft Kontra zu geben. Der Blick Soras daraufhin war unbezahlbar, und so fühlte er sich wieder sicher, gemischt mit einem Anflug von Stolz. Schnell packte er Naruto am Handgelenk.
"Naruto, wir gehen. Mit sowas müssen wir uns nicht abgeben", murmelte Sasuke, leise, aber noch so laut dass Sora alles hörte.
Doch dieser fühlte sich jetzt in seiner Würde gekränkt, und so holte er aus, um Sasuke eine zu verpassen. Starr vor Schreck beobachtete Naruto alles. Er würde doch nicht

Sasuke treffen? Zu seiner Erleichterung traf Sora nicht, denn Sasuke hielt sein Handgelenk mühelos fest und lenkte den Faustschlag ab.
Ohne auch nur eine Sekunde zu warten trat er Sora in die Seite. Der konnte kaum ausweichen und ging mit einem Ächzen in die Knie. Aus dieser Position heraus schoss seine andere Faust anch oben, um seinen Gegner zu treffen. Fluchend aber flink wich Sasuke aus. Beide Kontrahenten starrten sich an. Der nächste Angriff kam wieder von Sora, doch Sasuke wich seinem Faustschlag wieder aus und wuchtete den Größeren über seine Schulter. Er hielt ihn zwar fest, damit er nicht so hart auf den Boden aufschlug. Trotzdem musste der Kämpfer nach Luft schnappen.
"Wage es noch einmal, mich anzufassen und du kannst deine Knochen einzeln aufsammeln."
Sasuke sprach leise und bestimmt, doch sein Blick war so mörderisch, dass selbst Naruto ein Schritt zurückwich. Sora erhob sich keuchend und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Seite. Als er sich umblickte, bemerkte er, dass sie von vielen Leuten beobachtet wurden. Er sah wieder Sasuke an, der den Blick stumm erwiderte.
"Lass Sasuke in Ruhe!", schrie plötzlich eine bekannte Stimme.
Deidara kam wie aus der Pistole geschossen aus einem der Läden gerannt und rammte Sora die Faust ins Gesicht. Angeschlagen und mit blutiger Nase ging der Getroffene zu Boden.
"Deidara, das reicht." Itachi, der nur wenige Meter hinter ihm auftauchte, hielt ihn fest, bevor noch Schlimmeres geschah. "Sasuke hat ihn doch schon erledigt."
"Egal!", widersprach Deidara und versuchte, sich zappelnd zu befreien, bis Itachi ihn in einen Schwitzkasten nehmen musste. "Ich kann es nun mal einfach nicht leiden, wenn jemand grundlos angegriffen wird! Also lass mich los damit ich ihm die Fresse polieren kann! Vor allen Dingen was vor einem Jahr passiert ist, bringe ich ihn um!"
So wütend Deidara sich auch zu befreien versuchte, so hatte er doch gegen Itachi keine Chance.
"Deidara! Komm wieder runter und beruhige dich...", grollte Itachi merklich angepisst. Bei diesem Tonfall bekam der Angesprochene eine Gänsehaut und wurde still. Itachi löste seine Bei seinem Tonfall bekam der Angesprochene eine Gänsehaut und wurde still. Itachi löste seinen Arm von seinem Hals.
Naruto beobachtete alles aus sicherer Entfernung. Es war für ihn etwas neues, bei einer solchen Auseinandersetzung mal nicht der Punchingball zu sein. Sora indes rieb sich das Blut von seiner Nase, und spuckte blutigen Speichel auf den Boden, während er Deidara abschätzig musterte.
"Pass gut auf deine kleine Barbie auf, Uchiha, sonst reiß ich ihm das nächste mal den Arsch auf."
Sofort war Deidara wieder auf hunderachtzig und setzte zum Sprung an.
"B-Barbie?... Komm ruhig her, du kleiner Pisser und ich reiße dir mal was auf!", fauchte er sauer, und Itachi hatte Mühe, ihn festzuhalten, damit es nur bei Worten blieb.
Sora wandte sich an Sasuke. "Das wirst du noch bereuen."
Ohne nochmal zurückzusehen verschwand er in der Menschenmenge einer Seitengasse.
"Boah, endlich ist der weg", murmelte Deidara, und Itachi ließ ihn endlich los. Naruto wagte sich jetzt wieder zur der kleinen Gruppe.
"Sasuke, das war echt cool, wie du dich gewehrt hast", sagte er und strahlte über das ganze Gesicht.
Verlegen drehte Sasuke sich von ihm weg. "Nicht der Rede wert."

"Doch, das war gut. Naruto hat Recht." Itachi stupste lächelnd mit dem Finger gegen Sasukes Stirn.
"Lass das... Wieso seid ihr überhaupt hier?"
"Deidara brauchte noch eine Taucherbrille wegen heute", antwortete er und wies mit dem Daumen hinter sich auf ein Sportgeschäft. "Wir haben euch draußen kämpfen sehen, und wie Deidara nun mal ist, ist er sofort rausgestürmt."
Schmollend überkreuzte der Junge mit dem blonden Zopf die Arme, doch seine blauen Augen funkelten. "Ich wollte Sasuke halt helfen..."
Dieser winkte ab.
"Dann lassen wir euch jetzt in Ruhe und holen Nagato und Konan ab", erklärte Itachi. "Yahiko erwartet euch bestimmt schon an der Schwimmhalle:"
"Viel Spaß noch!", rief Deidara lachend und winkte den Beiden nochmal zu, als sie in der Menge auch schon verschwanden.
Naruto und Sasuke marschierten in die entgegengesetzte Richtung.
"Willst du mir erzählen, was damals passiert ist?", fragte Naruto vorsichtig. "Warum ist dieser Deidara so ausgerastet?"
Sasuke schluckte. "Nimm's mir nicht übel, aber ich denke, heute nicht."
Naruto nickte. "Ist okay."
Jeder hatte Dinge, über die er nicht gerne sprach, und Naruto war der Letzte, der sich in etwas einmischen würde, was ihn nichts anging. Er würde warten, bis sein neuer Freund von sich aus mit der Sprache rausrückte. Und wenn nicht... dann war das auch gut.